



HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

Sophienstr. 96b, 76135 Karlsruhe

Internet: www.hsp-selbsthilfegruppe.de

Ihr Ansprechpartner für dieses Schreiben

Hubert Weber
Schatzmeister
Weberstr. 11
76275 Ettlingen
E-Mail: hw@hsp-selbsthilfegruppe.de
Telefon: 07243 - 2199348

22.04.2016

Liebe HSP'ler,

Neues Forschungsprojekt beim HSP - Bundestreffen in Braunlage zugesagt!

Die HSP-Selbsthilfegruppe hat ein neues Forschungsprojekt mit der Uniklinik in Tübingen, Herr Prof. Dr. Ludger Schöls vereinbart.

Die SPG4 ist die häufigste Form der HSP. Ihr Krankheitsmechanismus ist erst zu kleinen Teilen bekannt, auch weil geeignete Krankheitsmodelle für die Untersuchungen fehlen. Diese können aber sehr helfen, neue Therapieansätze für die SPG4 zu entwickeln.

Prof. Dr. Ludger Schöls aus Tübingen will daher im Labor aus Hautzellen von SPG4-Patienten Stammzellen gewinnen. (Induzierte pluripotente Stammzellen – iPSC).

Diese Stammzellen können dann in einem zweiten Schritt in Neurone differenziert werden, so dass letztendlich Nervenzellen eines Patienten in der Kulturschale untersucht werden können.

Mit der neuen CRISPR/Cas9 – Technologie kann man Stammzellen gezielt verändern, so dass zum Beispiel bestimmte Eiweiße fluoreszieren. In den Stammzellen wird Spastin – das bei der SPG4 veränderte Eiweiß markiert, damit man unter dem Fluoreszenzmikroskop erkennen kann, wo sich genau das Eiweiß in den Zellen befindet und wie diese Lokalisation bei der SPG4 verändert ist.

Diese Versuche sind nötige Vorarbeiten, die vorgewiesen werden müssen, um bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft einen Auftrag für ein umfangreicheres Projekt zur Erforschung der Entstehungsmechanismen der SPG4 in diesen Zellen, durch die Uniklinik Tübingen, stellen zu können.

Die HSP-Selbsthilfegruppe unterstützt dieses Projekt mit 25.000€.

Wir wünschen dem Team von Prof. Dr. Schöls dabei „viel Erfolg“

Es grüßt Euch alle!

Hubert Weber